

René Schmidt  
Lahnstr. 36  
8200 Schaffhausen

Kantonsrat  
Eingegangen: 29. Oktober 2007/56

Schaffhausen, 29. Oktober 2007

Regierungsrat des Kantons Schaffhausen  
Regierungsgebäude  
8200 Schaffhausen

K-Nr. \_\_\_\_\_

## Kleine Anfrage **22/2007**

### Welchen Stellenwert hat Holz als ökologischer Energieträger im Kanton Schaffhausen in Zukunft?

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Holz gilt in der Energiepolitik als ökologischer Energieträger. Es leistet einen Beitrag zum aktiven Klimaschutz. Die Verbrennung von Holz erfolgt CO<sub>2</sub>-neutral, da lediglich soviel Kohlendioxid freigesetzt wird, wie der Baum im Laufe seines Wachstums aus der Atmosphäre aufgenommen hat. Kurze Transportwege und der regionalwirtschaftliche Nutzen sprechen für die Holzenergie. Stellt man der Verbrennung von Holz der Verbrennung von Heizöl gegenüber, so wird unsere Atmosphäre für jedes nicht genutzte Kilogramm Heizöl um ca. drei Kilogramm CO<sub>2</sub> entlastet. Ausserdem sind die Bereitstellungsverluste für fossile Energieträger wesentlich höher als beim Holz. So betragen die Bereitstellungsverluste für Gewinnung, Umwandlung und Zustellung für Heizöl und Erdgas das Fünf- bis Zehnfache im Vergleich zu Scheitholz, Hackgut oder Holzpellets.

Der Boom, welcher sich seit der Erhöhung des Ölpreises bei den Holzheizungen einstellte, wird mit der Feinstaub-Problematik in Frage gestellt. Es kann davon ausgegangen werden, dass sehr viele Hauseigentümer/-innen, Gemeinden und Institutionen, welche als Option auf Holzenergie setzen wollen, verunsichert sind.

Der Regierungsrat wird gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Welcher Trend lässt sich im Kanton Schaffhausen bei der Nachfrage nach Holzheizungen angesichts der Feinstaubproblematik feststellen?
2. Welche Bedeutung kommt der Holzenergie in Zukunft im Kanton zu?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Umweltverträglichkeit von Holzfeuerungen im Vergleich zu den Umweltbelastungen anderer Energieträger?
4. Welche Feinstaub-Massnahmen drängen sich nach Ansicht des Regierungsrates auf?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse



René Schmidt